**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 27. Februar 1944, 10 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden:

1. Apell und Protokoll

2. Korrespondenzen und Mitteilungen

3. Sekretariatsbericht

4. Konferenz mit Partei und Sportorganisationen

5. Festsetzung der Delegiertenversammlung

6. Verschiedenes

1. Appell und Protokoll.

Vorsitz: Kollege Baptiste Clerico.

Anwesend sind 7 Vorstandskollegen sowie Kollege Hugo Bremy als Stellvertreter des Sekretärs.

Die Protokolle vom 23. und 30. Dezember 1943 sowie vom 28. Januar 1944 werden verlesen und genehmigt.

2. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Baptiste Clerico teilt mit, dass Kollege Emil Brändli seit Mittwoch, den 23. Februar zur Kur im Tessin weilt, voraussichtlich bis Ende März.

Weiter teilt der Vorsitzende mit, dass Kollege Josef Flury zum Präsidenten der Platzunion Biel gewählt worden ist. Er gratuliert Kollege Josef Flury zu dieser Wahl.

Von der neugegründeten Presse-Union der „Seeländer Volksstimme“ liegt die Einladung zur Zeichnung von 2 Anteilscheinen à Fr. 25.- vor. Der Vorstand beschliesst einstimmig, die Zeichnung von 2 Anteilscheinen zu je 25 Franken. Kollege Josef Flury übernimmt den Auftrag, an der nächsten Delegiertenversammlung über diesen Gegenstand zu referieren. Kollege Jakob Brunner gibt seiner Meinung Ausdruck, jeder Kollege sollte einen Einzel-Anteilschein zeichnen.

Vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund liegen 2 Zirkulare vor betreffend Altersversicherung. Das eine empfiehlt uns, sich dem vom Gotthardbund in Gründung begriffenen örtlichen Komitee fernzuhalten. Das andere nimmt Abstand von der Broschüre „Gesichertes Alter“, die vom Kaufmännischen Verein vertrieben wird. Weitere Weisungen in dieser Angelegenheit werden folgen.

Von der Typographia Biel ist eine Einladung zu ihrer Generalversammlung eingetroffen. Weil Kollege Baptiste Clerico verhindert war, hat Kollege Josef Flury die Versammlung besucht. Kollege Josef Flury teilt mit, dass der Verlauf erfreulich war. Leider sei Kollege Jakob Brunner als Präsident nach 13 Jahren zurückgetreten, er verbleibe weiherhin als Vertreter seiner Organisation im Kartell-Vorstand.

Ein Schreiben der SDJ Biel ersucht uns, die Organisation zur Konferenz betreffend Gestaltung der Maifeier 1944 ebenfalls einzuladen. Der Vorstand wird diesem Wunsche gerne Folge leisten.

Von der Firma Ritter in Bözingen liegt eine Offerte zur Lieferung von Maibändeln vor.

Das kantonale Gewerkschaftskartell ersucht uns um Zustellung von 2 Exemplaren unseres Jahresberichts oder Auszügen davon.

3. Sekretariatsbericht.

Kollege Hugo Bremy erstattet einen ausführlichen Bericht über seine Tätigkeit im Büro. Seit Neujahr wurde das Büro von 445 Besuchern frequentiert. Bis heute hat er 180 Bürostunden geleistet. Die Arbeit hat einen guten Verlauf genommen. Genosse Abrecht unterstützt im Bedarfsfall Kollege Hugo Bremy in zuvorkommender Weise. Kollege Hugo Bremy hat bereits einen statistischen Zusammenzug zuhanden des Jahresberichts 1943 gemacht. Daraus geht hervor, dass auch im verflossenen Jahr von Seiten des SMUV das Büro stark frequentiert wurde. Aus der anschliessenden Diskussion geht einmal mehr hervor, dass der Kontakt mit der Fürsorge zu Bemerkungen Anlass gibt. Kollege Jakob Brunner wünscht, dass alle Fragen, die Anlass zu Auseinandersetzungen mit der Fürsorge geben, sachlich und schriftlich zuhanden des Kartellvorstandes festgehalten werden, um im Bedarfsfalle das Material zur Verfügung zu haben. Der Vorsitzende verdankt den Bericht und die Tätigkeit des Kollegen Hugo Bremy.

4. Konferenz mit Partei und Sportorganisationen.

Die Konferenz mit der Partei und den Sportorganisationen zur Besprechung der Maifeier wird auf Donnerstag den 9. März festgesetzt.

5. Festsetzung der Delegiertenversammlung.

Auf Mittwoch, den 22. März 1944 wird eine Delegiertenversammlung angesetzt mit einem Referat des Genossen Dr. Max Weber über die Altersversicherung. Weiter soll über die Presse-Union und die Gestaltung der Maifeier orientiert werden.

6. Verschiedenes.

An den Schweizerischen Gewerkschaftsbund soll nochmals eine Anfrage gerichtet werden betreffend Vermittlung im Konfliktall mit dem SMUV. Dem SMUV soll von der Generalversammlung des Gewerkschaftskartells schriftlich mitgeteilt werden, dass sich seine stimmberechtigten Delegierten-Mandate entsprechend seiner Beitragszahlung reduzieren.

Schluss der Sitzung um 11.20 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1944-02-27.docx